

„Mehrgenerationenhaus Mainleus“

Die Altersstruktur unserer Gesellschaft befindet sich auch in unserer Region im Wandel. Besonders im alltäglichen Miteinander sind Veränderungen spürbar, denn noch nie gab es so viele ältere Menschen, die aktiv und fit sind. Als Folge dessen wurde auch im Landkreis Kulmbach ein sogenanntes Mehrgenerationenhaus in Mainleus errichtet, welches aus dem dort ansässigen Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt entstanden ist. Die Einrichtung macht sich zur Aufgabe, das Prinzip der früheren Großfamilien zu übernehmen und auf vielfältige Weise präventive Maßnahmen zur Abfederung des demografischen Wandels aufzubauen.

Nie zuvor haben Kinder und Eltern so viel Zeit miteinander verbracht wie heute, aber dass alle Generationen der Familie gemeinsam unter einem Dach wohnen, wird immer seltener. Die Anforderungen an Berufstätige steigen. Sie müssen mobil und flexibel sein. Zeitgleich möchten sie aber auch ihre Kinder, sowie pflegebedürftigen Angehörigen gut versorgt wissen, weshalb das Mehrgenerationenhaus in Mainleus nach neuen Formen des Zusammenseins sucht, ohne dass die Menschen dort wohnen. Da klassische Familienstrukturen nicht mehr bestehen und der Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft zunimmt, spielen Wahlfamilien künftig eine wichtige Rolle. Im Aktionsprogramm II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden von 2012 bis 2014 bundesweit insgesamt 450 Häuser, darunter das Mehrgenerationenhaus Mainleus, gefördert. Alle Häuser widmen sich gezielt vier Handlungsschwerpunkten:



- Alter und Pflege,
- Integration und Bildung
- Angebot und Vermittlung von Haushaltsnahen Dienstleistungen,
- Freiwilliges Engagement

Die Mehrgenerationenhäuser werden für die Umsetzung dieser Schwerpunkte aus den Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Im Zuge des Handlungsschwerpunktes Alter und Pflege wurde im Mainleuser Mehrgenerationenhaus eine Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen und Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein niedrighschwelliges Angebot, d.h. es ist barrierefrei, offen für alle und vertragsfrei. Interessierte haben darüber hinaus die Möglichkeit probeweise an der Demenzgruppe teilzunehmen. Nicht nur die Betroffenen, sondern auch deren Angehörige nehmen dieses integrative Angebot in Anspruch.

Diese sog. Aktivierungsgruppe, welche sich die Stärkung der Alltags- und Sozialkompetenz älterer Menschen auf die Fahne geschrieben hat, trifft sich regelmäßig jeden Montagnachmittag in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses Mainleus. Die Demenzgruppe wird dabei von einer ausgebildeten Fachkraft betreut. Aber auch geschulte Ehrenamtliche und Praktikanten von Haupt- oder weiterführenden Schulen unterstützen den Gruppenleiter bei seiner Tätigkeit. In diesem Zusammenhang wurde Ende Januar dieses Jahres eine einwöchige Schulung für Demenzhelfer angeboten, in dessen Rahmen die Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Hof-Wunsiedel Martha Link Basiswissen über Demenz vermittelte.

Wie geht man mit erkrankten Menschen um? Wie beschäftige ich Demenzkranke? Frau Link beantwortete solche Fragen und ging auf die Situation der pflegenden Angehörigen ein. Jeder Kursabsolvent erhielt am Ende ein Zertifikat, welches ihn berechtigt bei jedem Verband als Demenzhelfer tätig zu werden. Oberstes Ziel dieses Kurses ist die Entlastung der umsorgenden Angehörigen.

Der Inhalt eines Demenzgruppentreffens basiert immer auf einen festgelegten Gruppenablauf. Dabei findet zunächst eine Begrüßungsrunde im Sitzkreis statt. In dieser Runde werden gezielt Gespräche über aktuelle Ereignisse geführt. Auch wird unter Berücksichtigung des Jahresablaufs u.a. über Feiertage oder Jahreszeiten gesprochen und so Informationen ausgetauscht.

Danach folgen vor allem praktische Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, wie z.B. Bewegungs- und Entspannungsübungen oder ein biographieorientiertes Gedächtnistraining. Auch durch das Singen von Liedern oder das Aufsagen von Gedichten soll der Krankheitsverlauf abgefedert und verlangsamt werden.

Der zweite Hauptteil von „Fit am Montag“, wie das Freitagsprogramm für die Demenzkranke genannt wird, dient hauptsächlich zur Erhaltung der Alltagskompetenz und der kulturellen Fähigkeiten seiner Gruppenmitglieder. Es wird miteinander gekocht, gebacken, es werden Spiele gespielt und schließlich zusammen Brotzeit gemacht. In der Weihnachtszeit im Dezember wurden gemeinsam Plätzchen gebacken und anschließend das Bäckereimuseum in Kulmbach besucht.



Es wird miteinander gekocht, gebacken, es werden Spiele gespielt und schließlich zusammen Brotzeit gemacht. In der Weihnachtszeit im Dezember wurden gemeinsam Plätzchen gebacken und anschließend das Bäckereimuseum in Kulmbach besucht.



Den Abschluss eines Demenzgruppentreffens bildet meist das Erzählen von Entspannungsgeschichten und eine Vorschau auf das Programm des darauffolgenden Freitags.

Das Mehrgenerationenhaus der AWO in Mainleus hat in jedem Falle Vorbildcharakter für weitere Projekte im Landkreis Kulmbach. Dieses Angebot in Mainleus ist nicht nur an die Einwohner der Gemeinde gerichtet, sondern es sollen gerade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im gesamten Landkreisgebiet angesprochen werden. Die Leiterin des Mehrgenerationenhauses Mainleus Frau Ingrid Wagner steht gerne für Auskünfte über die einzelnen Angebote und für Anmeldungen unter der Telefonnummer 09229 975075 oder per E-Mail mehrgenerationen@awo-ku.de zur Verfügung. Auch Schnuppertermine können selbstverständlich mit Frau Wagner vereinbart werden.

Es ist in diesem Zusammenhang nochmals hervorzuheben, dass durch eine Anmeldung für ein Angebot des Mehrgenerationenhauses keine Verpflichtungen für den Betroffenen oder seiner Angehörigen entstehen. Es wird weder ein Vertrag mit der Arbeiterwohlfahrt geschlossen, noch müssen die Termine der Angebote immer wahrgenommen werden. Es besteht daher kein „Muss“, sondern ein „Kann“.

Bei entsprechender Einstufung durch die Pflegekasse (Einschränkung der Alltagskompetenz) sind die Betreuungsleistungen des Mehrgenerationenhauses Mainleus nach § 45 SGB XI abrechenbar. Eine Beratung hierzu ist möglich.

Jeder der sich näher mit den zahlreichen Angeboten des Mehrgenerationenhauses Mainleus beschäftigt, kann feststellen, dass hier ganz klar der Mensch im Vordergrund steht, dem einfach ohne größeren bürokratischen Aufwand geholfen werden soll.

Besonders bemerkenswert ist aber auch das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger im Mehrgenerationenhaus. Nur durch deren Mithilfe und Unterstützung können solche Projekte in der heutigen Zeit ins Leben gerufen werden.

Die Auszubildenden und Anwärter des Landkreises Kulmbach